



katholische
jugend & jungschar
b u r g e n l a n d

Ostern Feiern im Kleinen

Ölbergandacht mit der Familie

GRÜNDONNERSTAG

ÖLBERGANDACHT IN DER FAMILIE

1. Station: Kein Ausweg mehr

Bibelstelle (nacherzählt nach Mk 14, 32-34)

Jesus geht mit seinen Freunden in einen Garten namens Getsemani. Er sagt zu ihnen: Bleibt hier, ich möchte beten gehen. Nur Petrus, Jakobus und Johannes nimmt er mit. Jesus hat große Angst und sagt zu ihnen: Ich habe keine Kraft mehr, bitte bleibt hier und wacht.

Impuls

Jesus weiß keinen Ausweg mehr. Er zeigt hier seine menschlichste Seite in seinem Leben. Im Vertrauen auf Gott geht er mit seinen Freunden in den Garten Getsemani. Dort will er beten.

Hier zeigt sich mir: Im Gebet kann und darf ich meine letzte Kraft schöpfen!

Bete ich, wenn sich mir mehr kein Ausweg zeigt?

Gebet

Guter Gott, oft kennen wir keinen Ausweg mehr.

Aber wir wissen: Im Gebet und Vertrauen zu dir, schenkst du uns neue Kraft.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

2. Station: Todesängste

Bibelstelle (nacherzählt nach Lk 22, 41-44)

Jesus geht alleine weiter. Er kniet sich hin und betet: Vater, bitte, lass mich nicht sterben. Aber nicht wie ich will, sondern dein Wille geschehe. Ein Engel erscheint Jesus und gibt ihm Kraft für seinen schweren Weg. In dieser Todesangst schwitzt Jesus sogar Blut.

Impuls

Jesus hat Todesängste, schwitzt sogar Blut. Er weiß, dass er bald sterben wird.

Und dennoch soll nicht sein Wille, sondern der seines Vaters geschehen. Wenn ich auf die Erde blicke, dann sollte ich wahrscheinlich auch des Öfteren Todesängste spüren: Kriege, Katastrophen und vieles mehr bedroht die Welt – derzeit ein Virus!

Jesus vertraut Gott, dass sich alles zum Guten wenden wird.

Vertraue auch ich Gott in meinen Ängsten?

Gebet

Barmherziger Gott, du liebst und Menschen und dennoch gibt es viele Zweifel gegen dich. Wir bitten dich: Stärke unser Herz für alle Prüfungen des Lebens.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



3. Station: Verlassen

Bibelstelle (nacherzählt nach Mt 26, 40-41)

Jesus kehrt zu den drei Freunden zurück. Sie schlafen. Jesus weckt sie und sagt zu Petrus: Warum habt ihr nicht Wache gehalten? Bitte bleibt wach und betet! Ihr sollt bei der nächsten Prüfung nicht versagen. Euer Geist ist stark, aber euer Körper schwach.

Impuls

Auch die Jünger zeigen sich in dieser Situation von ihrer menschlichen Seite. Sie sind schwach und noch nicht bereit für das, was da auf sie zukommen wird. Jesus fühlt sich verlassen. Alleine. Wie geht es mir in solchen Situationen? Fühle ich mich auch oft alleine? Verlassen?

Gebet

Menschenfreundlicher Gott, oftmals scheitern wir im Leben. Wir zeigen uns von unserer menschlichsten Seite. Doch wir wissen: Du richtest uns immer wieder auf. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Liedvorschlag für den
Beginn der Andacht:
Meine engen Grenzen

4. Station: Verraten und verhaftet

Bibelstelle (nacherzählt nach Mk 14, 41-46)

Jesus geht zwei weitere Male beten. Immer findet er die Freunde schlafend. Beim dritten Mal sagt Jesus: Jetzt ist es soweit! Schaut, wer mich verraten hat. Noch während Jesus redet, kommt Judas, ein Freund von Jesus, mit vielen Männern, die Schwerter und Waffen haben. Als Erkennungszeichen küsst Judas Jesus. Alle konnten es sehen. Die Männer mit den Schwertern und Waffen packen Jesus und nehmen ihn fest.

Impuls

Die Situation spitzt sich zu. Jesus wird verraten, von einem seiner Freunde! Er wird von den Römern gefangen genommen. Habe ich so etwas schon in meinem Leben erlebt? Hat sich von mir schon ein Freund abgewendet? Wurde ich schon verraten?

Gebet

Starker Gott, auf dich dürfen wir immer wieder vertrauen. Schenke uns deinen guten Geist, der uns stark macht im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Liedvorschlag für das
Ende der Andacht:
*Meine Zeit steht in
deinen Händen*

